

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/AJS/009/20

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 17.11.2020

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:55 Uhr
Ort: Forum des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Nicole Reuter

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lars Bierfischer

Herr Bernd Garbers

Frau Hildegard Grieb

Herr Willy Immoor

als Vertreter für Nils Ehlers

Herr Jochen Kracke

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Schneider

Frau Claudia Staiger

Frau Christel Stampe

Herr Reinhard Thöle

als Vertreter für Martina Claes

Herr Lucas Hägermann

Verwaltung

Frau Michaela Langer

Frau Catrin Siemers

Gäste

Frau Lena von Rönn

Herr Michael Wegner

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Claes

Herr Nils Ehlers

Herr Simon Cossens

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Reuter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Jugend und Soziales fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung vom 15.01.2020

Gegen Form und Inhalt des Protokolls werden keine Bedenken erhoben. Das Protokoll wird genehmigt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Christian Geiger aus Bruchhausen-Vilsen meldet sich zu Wort. Zunächst hebt er hervor, dass der entstandene Basketballplatz am Marktplatz toll geworden ist und von vielen Jugendlichen genutzt wird.

Den Kindern und Jugendlichen fehlt jedoch im Flecken ein Bolzplatz, der frei zugänglich und beispielbar ist. Ein Soccerkäfig, wie er im Wiehebad aufgestellt ist, wäre ein großer Wunsch vieler fußballbegeisterter Kinder- und Jugendlicher.

Herr Bierfischer teilt mit, dass nicht sofort ein Beschluss über eine Errichtung gefasst werden kann, da man derartige Investitionen in den Haushaltsberatungen berücksichtigen müsse.

Frau Siemers fragt nach einem von den Jugendlichen favorisierten Standort.

Christian Geiger sieht den Marktplatz als zentralen Ort als geeignet an.

Ehler Meierhans berichtet, dass die Sportanlagen des SV ebenso wie der Schulsportplatz nicht für Freizeitaktivitäten genutzt werden dürfen. Der vorhandene Bolzplatz am Jugendhaus ist uneben, die Tore sind beschädigt und nicht beispielbar.

Herr Bierfischer gibt zu bedenken, dass ein Soccerkäfig regelmäßig zum Brokser Markt abgebaut werden müsste.

Herr Schneider merkt an, dass der Soccerkäfig des Fördervereins im Wiehe Bad schnell abbaubar sei. Er schlägt als weiteren Standort den Platz hinter der Mensa vor.

Frau Reuter bedankt sich bei den Einwohnern.

Punkt 4:

Bericht der Jugendpflegerin Lena von Rönn (Scholen)

Die Jugendpflegerin Lena von Rönn stellt sich als neues Gesicht für das Jugendhaus Scholen vor. Sie hat die Leitung des Jugendhauses im September 2020 übernommen. Trotz der erschwerten Umstände (Corona) wurde sie von den Kindern- und Jugendlichen herzlich empfangen. Frau von Rönn zeigt erste Bilder ihrer Arbeit mit den Jungen und Mädchen, bei denen Aktionen wie kochen, backen, malen, basteln, bereits durchgeführt wurden.

Frau Reuter fragt, wie die Arbeit unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen umsetzbar ist.

Frau von Rönn berichtet über die Vorgehensweise und die Hygienevorschriften.

Herr Bierfischer erkundigt sich, wie viele Jugendliche zurzeit in der Regel ins Jugendhaus kommen.

Frau von Rönn berichtet von durchschnittlich 5-6 Jugendlichen, es aber auch (als dies noch erlaubt war) schon Tage gab, an denen 11 Kinder und Jugendliche da waren. Die aktuellen Corona-Verordnungen lassen nur 8 Personen zu.

Herr Schneider fragt nach, ob auch sportliche Aktivitäten in Regelbetrieb durchgeführt werden.

Lena von Rönn erläutert, dass die Corona-Vorschriften aktuell keine Möglichkeiten für Sport lassen. Sobald das wieder erlaubt ist, werden sportliche Aktivitäten selbstverständlich wieder zur Tagesordnung gehören.

Frau Reuter bedankt sich für den Bericht bei Frau von Rönn.

Punkt 5:

Bericht des Jugendpflegers Michael Wegner

- Jugendarbeit unter Corona-Bedingungen

- Umsetzung von Maßnahmen aus "Deine Stimme zählt" und Wünsche für 2021

Michael Wegner begrüßt die Anwesenden und berichtet über die aktuellen Herausforderungen, die Infektionsschutzmaßnahmen umzusetzen und gleichzeitig die Jugendarbeit attraktiv zu gestalten. (Hygienekonzept ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt).

Nachfolgend gibt Herr Wegner einen Rückblick über Aktivitäten und Projekte, die vor dem Lockdown im Frühjahr durchgeführt wurden. Das Indoorspielefest konnte im Februar stattfinden und war mit 250 Kindern und Jugendlichen gut besucht. Ein Ausflug mit allen Jugendhäusern der Samtgemeinde in das Spaßbad „Verwell“ in Verden sowie einige Konzerte und Kinderkino wurden realisiert.

Im Jugendhaus konnte dank eines guten Angebots der Küchenwelt Klingeberg eine neue Küche angeschafft werden. Geplant war zunächst nur der Austausch des Backofens und des Geschirrspülers.

Herr Wegner berichtet über die von den Jugendpflegern während des Lockdowns getätigten Pflegearbeiten am und im Jugendhaus.

Bänke im Außenbereich wurden gestrichen, das Schlagzeug gewartet und auch das Gebäude von innen geweißt.

Das Jugendhaus hat sich an der Aktion „Alarmstufe Rot“ wie auch an der Ersatz-Ferienkistenaktion der Gemeinde beteiligt.

Kontakt zu den Jugendlichen konnte in dieser Zeit durch Nachrichtendienste wie den Facebook-Messenger und WhatsApp Nachrichten aufrechterhalten werden.

Die Wiederaufnahme des Jugendhausbetriebes unter den bestehenden Hygienevorschriften im Juni wurde von den Kindern und Jugendlichen gut umgesetzt.

Vom Autohaus Witschke und der Küchenwelt Klingenberg wurden für die Mitarbeiter des Jugendhauses Masken gesponsort.

Weiter nimmt Michael Wegner Bezug auf das Projekt „Deine Stimme zählt“. Der im Spätsommer fertiggestellte Basketballplatz ist für die Jugendlichen das Highlight des Jahres geworden. Das Feedback ist hervorragend und der Platz wird gut besucht.

Im Ausblick auf das Jahr 2021 berichtet Herr Wegner von der geplanten Umsetzung Infotafeln in den Schulen zu nutzen. Der politische Grillabend konnte in 2020 nicht stattfinden, sollte aber 2021 unbedingt wieder durchgeführt werden.

Frau Reuter lobt die Arbeit und ist beeindruckt von der guten Umsetzung unter den gegebenen Bedingungen.

Herr Schneider merkt an, dass die in der Umfrage gewünschten Dunkelampeln an den Schwerpunkten „Dille“ und „Asendorf“ bezüglich Umsetzung im Auge behalten werden sollten.

Frau Stampe erkundigt sich nach dem Betrieb des Jugendradios.

Herr Wegner teilt abschließend mit, dass zurzeit wieder eine aktive Gruppe daran arbeitet. Die Homepage soll bearbeitet werden. Leider musste Herr Wächter viele der geplanten Aktionen absagen.

Frau Reuter bedankt sich bei Herrn Wegner für den Bericht.

Punkt 6:

Sachstand zu den Spielplätzen

Frau Siemers berichtet über den aktuellen Stand der Spielplätze.

Da der Bauhof aufgrund fehlender Fortbildungen die vorgeschriebenen Spielplatzkontrollen nicht durchführen darf, wird einmal im Jahr die Sicherheitsfirma „Monte“ beauftragt. Diese Spielplatzkontrollen wurden im Mai 2020 durchgeführt.

Firma Monte beanstandet auf fast allen Spielplätzen den Fallschutz. Dieser Umstand wird vom Bauhof aktuell abgearbeitet. Kleinere beanstandete Reparaturen werden ebenfalls vom Bauhof erledigt.

Ab 2021 wird der Fallschutz auf allen Spielplätzen im Flecken regelmäßig (3x jährlich) aufbereitet. Dabei wird der vorhandene Fallschutzsand gesiebt, von Unrat gesäubert und bei Bedarf aufgefüllt. Ebenfalls wird auf allen Spielplätzen eine fehlende Beschilderung bemängelt. Dabei geht es um ein Informationsschild mit Angaben über den Betreiber des Spielplatzes, Notrufnummer, Standort, Bezeichnung etc. Aktuell wird ein Entwurf / Angebot erstellt. Eine Umsetzung erfolgt in den nächsten Wochen.

Frau Siemers teilt mit, dass die meisten Spielplätze im Flecken in einem akzeptablen Zustand sind. Lediglich beim Spielplatz „Am Hohen Kamp“ sollte dringend Abhilfe geschaffen werden, da dieser nicht bespielbar ist. „Am Kurpark“ wurde aktuell eine neue Rutsche installiert. Der Spielplatz im Neubaugebiet „Am Hoppendeich“ wird aufgrund der vielen Kinder in der Nähe gut genutzt. Der aktuelle Eindruck ist sehr gut. Ein weiteres Spielgerät für Kleinkinder soll angeschafft werden. Auf einer großen ungenutzten Fläche „An der Bleiche“ könnte mit wenigen Maßnahmen ein Bolzplatz umgesetzt werden.

Die Attraktivität der Spielplätze ist lt. Frau Siemers größtenteils mäßig. Auf allen Spielplätzen sind ähnliche, eher gewöhnliche Spielgeräte vorhanden. (Doppelschaukel, Rutsche, Tischtennisplatten und Wipptiere sind Standard). Balancierbalken sind gar nicht vorhanden, aber auch Sitzgelegenheiten für Erwachsene sollten angeschafft oder ersetzt werden. Die Attraktivität sollte insgesamt gesteigert werden.

Eine denkbare Möglichkeit wäre, die Spielplätze langfristig spezieller zu gestalten. (Z.B. für Kleinkinder, als Bolzplatz etc.).

Die Ausstattung der Plätze sollte dem Spielbedürfnis der Kinder, aktiv tätig zu werden, gerecht sein. Das Spielmaterial soll die Fantasie der Kinder anregen und ausreichende Bewegungsabläufe, wie z.B. das Klettern oder balancieren fördern.

Frau Siemers schlägt vor, im Frühjahr 2021 eine Bereisung mit dem Gremium durchzuführen. Außerdem sollte ein Spielplatzkonzept mit einer Fachfirma erstellt werden, welches eine langfristige Umsetzung zur attraktiven Gestaltung der einzelnen Spielplätze zum Ziel hat.

Herr Garbers weist darauf hin, dass in der Vergangenheit zu wenig an den Spielplätzen gemacht wurde. Wünscht sich jedoch, den Spielplatz „Am Hohen Kamp“ zu erhalten, da bereits vor einiger Zeit der Spielplatz in der „Breslauer Straße“ aufgelöst wurde. Das von Frau Siemers vorgestellte Konzept sieht er als guten Ansatz.

Frau Stampe findet es richtig, ein neues Konzept umzusetzen.

Frau Grieb gibt zu bedenken, dass Spielgeräte sehr teuer sind und hält die Anschaffung von hochwertigen Spielgeräten nach und nach für sinnvoll, um eine hohe Haltbarkeit zu gewährleisten.

Herr Garbers fragt, wem der Soccerkäfig im Wiehe-Bad gehört, worauf Herr Schneider den Förderverein Wiehe-Bad als Besitzer definiert.

Die Idee von Herrn Garbers den vorhandenen abbaubaren Soccerkäfig außerhalb der Schwimmbadsaison umzusetzen und ggf. auf dem Marktplatz zu platzieren, setzt Frau Staiger entgegen, dass der Förderverein sich bereits vor einiger Zeit gegen den häufigen Abbau des Käfigs entschlossen hat.

Herr Bierfischer stimmt den Anmerkungen zu und bittet die Verwaltung, einen Vorschlag zu erstellen.

Frau Reuter bedankt sich bei Frau Siemers.

Punkt 7:

Beratung über die Errichtung einer Gedenkstätte für NS-Opfer

Herr Bierfischer zeigt eine PowerPoint Präsentation zum Thema „Errichtung einer Gedenkstätte für NS-Opfer“. (Präsentation ist dem Protokoll angefügt).

Herr Bierfischer regt an, sich über die Errichtung und einem möglichen Standort einer Gedenkstätte Gedanken zu machen. Auf Anfrage beim Landschaftsverband im Jahr 2019 bezüglich einer Bezuschussung eines derartigen Projekts wurde positives Signal gesetzt.

Die vorhandene Gedenktafel (Kupferplatte an der Kirche) ist kaum sichtbar und ist nicht ehrenwert.

Herr Schneider begrüßt das Vorhaben. Es ist wichtig, die notwendige Auseinandersetzung mit dem Thema zu verstärken. Er schlägt vor, eine Arbeitsgruppe aus Bürgern & Bürgerinnen zu bilden.

Frau Staiger stimmt zu, dass die vorhandene Gedenktafel einen schlechten Standort hat. Eine angemessene Gedenktafel müsste deutlich größer und zeitgemäßer sein. Hier sollte z.B. mit Scancode und Familienhintergründen gearbeitet werden.

Herr Schneider weist darauf hin, dass es nun an der Zeit wäre, sich auch mit der Platzbenennung bei Bullenkamp zu beschäftigen und zitiert aus einen Brief der Interessensgemeinschaft Synagoge Hoya: "...dass sie sich freuen würde, wenn die Familie Lindenberg durch die Namensgebung "Lindenbergplatz" über die Verlegung der Stolpersteine hinaus öffentlich gewürdigt würde..."

Herr Thöle sieht es als dringend notwendig an, dieses Thema anzuschieben. Es sollte jedoch das Projekt Bullenkamp-Platz und NS-Opfer Gedenkstätte nicht vermischt werden. Als ersten Schritt wäre die Errichtung einer Gedenkstätte und als zweiten Schritt die Platzbenennung zu sehen.

Frau Reuter bemerkt, dass eine Trennung der Projekte wünschenswert ist, fragt sich aber, ob diese möglich ist.

Herr Schneider erwartet keine großen Kontroversen der beiden Themen und schlägt vor, sich Anregungen von der Arbeitsgemeinschaft „Synagoge in Hoya“ für das Projekt zu holen.

Aufgrund der gespaltenen Meinung in der Bevölkerung, was die Benennung des Bullenkampplatzes angeht, hält Herr Bierfischer eine Trennung der Themen für sinnvoll.

Frau Reuter bemerkt, dass Vorschläge zum Projekt von der Verwaltung gemacht werden sollten, worauf Herr Schneider eine Arbeitsgemeinschaft zur Projektbearbeitung vorbringt. Er sieht die Verwaltung nicht federführend.

Herr Bierfischer bedankt sich und regt einen Termin zur Zusammenfindung für eine Besprechung weitere Details an.

Punkt 8:
Bericht über das BruVi-Mobil

Herr Bierfischer berichtet über das in 2019 eingeführte BruVi-Mobil. (PowerPoint Präsentation ist dem Protokoll angefügt).

In erster Linie wird das BruVi-Mobil von nicht mobilen Senioren in Anspruch genommen, um Einkäufe oder Arztbesuche zu erledigen.

Das BruVi-Mobil wurde 2019 & 2020 planmäßig mit 5.000,00 Euro bezuschusst. Gespräche, das BruVi Mobil auch in den Mitgliedsgemeinden einzusetzen und zukünftig eine Bezuschussung auf Samtgemeindeebene zu fördern, werden bereits geführt.

Herr Bierfischer schlägt vor, bis eine Entscheidung in Richtung Samtgemeinde gefällt wird, im Haushalt 2021 des Fleckens 5.000,00 Euro bereitzustellen.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales beschließt einstimmig, das BruVi-Mobil im Jahr 2021 mit 5.000,00 Euro zu bezuschussen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 9:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 10:
Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Punkt 11:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Frau Reuter bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Die Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin